

Stimme der Arbeit.

Leistungslohn beim Bundespersonal

Mit Genugtuung vernahm ich die Botschaft der nationalrätlichen Kommission über das Besoldungspaket 1991 des Bundespersonals. Der Entscheid die Lohnrunde nicht erst auf den 1. Januar 1992 in Kraft zu setzen, ist überlegt, und bringt etwas Ruhe in die Reihen des öffentlichen Personals. Allerdings hat die Botschaft an das eidgenössische Parlament einen groben Schönheitsfehler. Der Antrag „Allenspach“, einen leistungsbezogenen Lohn einzuführen, ist unrealistisch und führt auf brüchiges Glatteis. ie Bundesbetriebe sind keine Produktionsstätten, in denen die Arbeit auf Grund der Aufträge und Bilanzen gemessen werden kann, sondern sie erbringen eine Dienstleistungsgüte. Der Posthalter kann sich seine Kundschaft nicht aussuchen, der Schalterbeamte/in muss auch dann präsent sein, wenn der Andrang nicht allzugross ist. Oder ist der schnelle Zustellbeamte besser gegenüber demjenigen, der die Arbeit etwas ruhiger angeht und vielleicht den Zustellgang etwas persönlicher absolviert. Der Expressbote kann nicht heimgeschickt werden, wenn gerade kein Telegramm oder Eilbrief vorliegt. Das Rangierpersonal kann sich die Menge der Rangierbewegungen nicht aussuchen, und das Zugpersonal muss seinen Dienst sorgfältig ausüben, egal ob die Züge überfüllt sind oder nicht. Leistungsbemessungen bei Monopolberufen in den Bundesbetrieben sind gelinde ausgedrückt, unmoralisch, da die Gewichtung der Wertungspunkte weit auseinander liegen können. Die Vorgesetzten bekämen eine Aufgabe, über die ich sie nicht beneiden würde. Diese Leistungsprämie kann auch der „Liebesdienerei“ Vorschub leisten und könnte mehr Verärgerung als Positives beim Personal bringen. Der Chef müsste den Beweis der Fähigkeit antreten, den einen zu erklären, warum er die Prämie erhält, den anderen, warum er nicht zu den „Erlauchten“ gehört. Eine absolut gerechte Besoldung in den Grossbetrieben SBB und PTT mit den verschiedenartigsten Funktionen ist schlicht unmöglich. Der Vorschlag der nationalrätlichen Kommission muss im Parlament korrigiert werden. Die Bundesbeamten haben und sind weiterhin bereit gute Leistungen zu bringen. Dass dem so ist, beweist das gute Funktionieren der öffentlichen Dienste tagtäglich.

PTT-Union Sektion Olten-Post
Josef Vonarburg, Präsident

SoAZ, 9.11.1990.

Personen > Vonarburg Josef. Leistungslohn. SoAZ, 1990-11-09